

An

Teilnehmer der Arbeitsgruppensitzung  
Gemeinden  
Bezirkshauptmannschaften  
Gemeindebund  
Städtebund

**Abt. Register, Klassifikationen u. Methodik**

HR Mag. Dr. Norbert Rainer

Sachb.: Doris Dörr

Telefon: +43 (1) 711 28-7964

Fax: +43 (1) 712 86 22

E-Mail: [doris.doerr@statistik.gv.at](mailto:doris.doerr@statistik.gv.at)

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

**Datum: 14. September 2006**

## Ergebnisprotokoll

### 1. Sitzung der Arbeitsgruppe „Redesign XML-Schnittstelle“

10. August 2006

Die Einrichtung der Arbeitsgruppen zum Redesign des Adress-GWR wurde in der User Group „Adress-GWR-Online“ am 28. März 2006 beschlossen. Parallel zum Redesign der XML-Schnittstelle erfolgt das Redesign der GUI-Oberfläche. Eine erste Arbeitsgruppensitzung fand am 8. August 2006 statt.

Die Terminplanung für die Umsetzung des Redesigns ist abhängig vom inhaltlichen Änderungsbedarf, der seitens des Städte- und Gemeindebundes angemeldet wurde. Zur Abklärung der inhaltlichen Erweiterungen und Adaptierungen wird im Herbst eine eigene User Group abgehalten werden.

### Überblick Inhaltliche Erweiterungen

#### Flächenmanagement

Anpassung der Flächen an die ÖNORM B 1800 bzw. an diverse gesetzlich festgelegte Definitionen (Bauordnungen, Wohnbauförderungsgesetze)

Flächeneinträge durch die Gemeinde nur mehr auf Ebene der Nutzungseinheit

Automatische Errechnung der Gebäudeflächen, mit Ausnahme der bebauten Flächen

Führung von geschoßbezogenen Flächen

Bei Bedarf Führung von Grundstücksflächen und Raumhöhen

#### Erweiterung der Nutzungsart der Nutzungseinheiten

Diese wird um folgende erweitert:

„Fläche für landwirtschaftliche Nutzung“ - dadurch wird auch die Führung von Bauernhäusern (Gebäude mit Wohnzwecken und landw. Nutzung) verbessert

„Dachbodenflächen“ (sofern nicht Nutzung für Wohn- od. gewerbliche Flächen)

## **Sonstige Baulichkeiten**

Angleichung der Sonstigen Baulichkeiten an die Gebäude (Anlage von Nutzungseinheiten, Erfassung von Bauvorhabensmeldungen)

Dadurch Erweiterung der Nutzungseinheiten und der Gebäudeeigenschaft um

- „landwirtschaftliche Nutzung“
- „freistehende Privatgarage bei Ein- oder Zweifamilienhaus“
- „Kirche, sonstige Sakralbauten“
- „Pseudobaulichkeit“ (dient zur Führung von Zelten, Wohnwägen, Kläranlagen, etc.)

## **Aktive / Inaktive Registereinheiten**

Erweiterung des Merkmals um eine dritte Ausprägung:

1 aktiv

2 inaktiv

3 nie existent

## **Zusammenlegen, Teilen, Verschieben einer Nutzungseinheit**

Auf Ebene der Nutzungseinheit werden folgende Funktionalitäten neu zur Verfügung gestellt:

Nutzungseinheiten zusammenlegen

Nutzungseinheit aufteilen

Nutzungseinheit verschieben

Dadurch sind die notwendigen Führungen der Schlüsselintegritäten und die Nachvollziehbarkeit von Änderungen auch auf Ebene der Nutzungseinheiten gegeben.

## **Historie**

Klarere Strukturierung der Historienverläufe

Kennzeichnung geänderter Dateninhalte (neuer Wert / alter Wert)

Angabe des Änderungsdatums und des Benutzers

Kennzeichnung der Änderungen durch die Statistik Austria

## **Sonstige Erweiterungen**

Erweiterung des Berichtswesens um Abfrage eines Einzelelements (z.B. Adresse)

Keine Vorbefüllung mit Default-Einsetzungen

Führung zusätzlicher Heizungsarten und Brennstoffe (Bsp. Ölheizung mit Öllagerung, Pelletsheizung, Hackschnitzel)

Erweiterung des Merkmals „Rechtsverhältnis“

Ein vollständiger Merkmalskatalog der seitens des Städte- und Gemeindebundes gewünschten Erweiterungen (z.B. Führung von Daten zur Feststellung der Einheitswerte) ist noch ausständig.

## **Redesign XML-Schnittstelle**

### **Gründe für das Redesign:**

Umstieg auf aktuelle Technologie

Unterstützung vom Java und von .NET Clients

Derzeitige Schnittstelle schwer lesbar

Keine XML und XSD Kenntnisse erforderlich

### **Rahmenbedingungen:**

- Vermeidung von Defaultwerten auf Ebene der Gebäude und der NTZ
- Wechselbeziehungen zwischen Objekten (Eindeutigkeitsprüfungen, Abhängigkeiten)

### **Lösungsansatz:**

Der Request soll immer die komplette Struktur einer Adresse enthalten. Der Vorteil liegt darin, dass Fehler schneller gefunden werden können.

### **Diskussionsergebnisse:**

- Vordefinierte Suchkriterien sollen erstellt werden.
- Es wäre sinnvoll, zunächst ein reduziertes Suchergebnis anzuzeigen (Schlüssel, Adressinformationen, Änderungs-/Erstellungsinformationen) und erst dann Details nachzuladen.
- Eine Suche nach dem Änderungsdatum soll ermöglicht werden.
- Straßennamen phonetisch oder Teilstring mäßig zu suchen, wurde andiskutiert.
- Eine Beschränkung der Trefferanzahl soll vorgenommen werden.
- Es soll vermieden werden, dass ein Request seitens des Webservers ins Timeout kommt, aber die Datenbank im Hintergrund weiterarbeitet.
- Eine historische Suche soll ermöglicht werden.
- Eine eigene Ansicht für adressrelevante Merkmale ist nicht geplant.
- Beim Wechsel vom Ergebnisbaum in eine einzelne Adresse wird diese gelockt.
- Vor dem Weg in die Businesslogik werden die Requests validiert.
- Das Zwischenspeichern wird nicht über die Schnittstelle angeboten.
- XML-SW Dokumentation des BKA soll beim Design der Schnittstelle berücksichtigt werden.
- Die XSD's sollen zur Verfügung gestellt werden, damit lokal validiert werden kann.
- Es muss unterschiedliche Request-/Responseobjekte geben.

### **Schlussbemerkungen**

Die Entwicklung der XML-Schnittstelle erfolgt in einzelnen Paketen, die für Testzwecke freigegeben und dann schrittweise abgenommen werden sollen.  
Von den Teilnehmern wurde dazu angemerkt, dass es wichtig ist, möglichst früh über die einzelnen Entwicklungsschritte informiert zu werden.

Das Service des alten Adress-GWR (sowohl GUI als auch XML) wird bis zu einem Stichtag aufrechterhalten und dann auf die neue Version umgestellt. Eine Parallelführung beider Systeme ist nicht möglich.

Im Zuge des Redesigns wird das Adress-GWR auch PVP-konform. Die Statistik Austria wird bereits für die Testversion ein Stammportal und ein Anwendungsportal zur Verfügung stellen.

Abschließend wurde vereinbart, dass weitere Sitzungen der User Group von der Statistik Austria bei Bedarf einberufen werden. Die Teilnehmer wurden ersucht, alle Anfragen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge zum Redesign per E-Mail an [redesign-gwronline@statistik.gv.at](mailto:redesign-gwronline@statistik.gv.at) zu richten.

Doris Dörr